

Vorlage an die Stadtverordnetenversammlung

Vorlagennummer: **STV/0734/2022**
Öffentlichkeitsstatus: öffentlich
Datum: 15.03.2022

Amt: Büro der Stadtverordnetenversammlung
Aktenzeichen/Telefon: - AI -/1032
Verfasser/-in: Dominik Erb, FDP-Fraktion

Beratungsfolge	Termin	Zuständigkeit
Magistrat		Zur Kenntnisnahme
Ausschuss für Planen, Bauen, Umwelt und Verkehr		Beratung
Stadtverordnetenversammlung		Entscheidung

Betreff:
Gegen das Clubsterben durch Überarbeitung des Vergnügungsstättenkonzepts
- Antrag der FDP-Fraktion vom 15.03.2022 -

Antrag:
„Der Magistrat wird aufgefordert, bis spätestens zur letzten Sitzungsrunde der Stadtverordnetenversammlung im laufenden Jahr 2022 einen Vorschlag für eine Überarbeitung des städtischen Vergnügungsstättenkonzepts vorzulegen, der sowohl den berechtigten Interessen der Anwohner sowie städtebaulichen Interessen als auch dem Umstand, dass für die ‚jüngste Stadt Hessens‘ entsprechende Ausgehmöglichkeiten in Form von Tanzlokalen ein wichtiger Standortfaktor sind und diese auch aufgrund der bisherigen restriktiven Regelungen zusehends aus dem Stadtbild verschwinden, Rechnung trägt.“

Begründung:
Während des Kommunalwahlkampfs bestand - gemessen an den Erklärungen der jeweiligen Kandidatinnen und Kandidaten - weitgehende Einigkeit darüber, dass das aktuell geltende Vergnügungsstättenkonzept der Stadt Gießen aufgrund seiner restriktiven Regelungen maßgeblich mitverantwortlich dafür ist, dass in den vergangenen Jahren zwar Clubs und Tanzlokale aus dem Stadtbild verschwunden, jedoch keine neuen entstanden sind. Da Ausgehmöglichkeiten insbesondere für junge Menschen ein wichtiger Standortfaktor sind, sind diese auch für die Attraktivität einer Universitätsstadt von besonderer Relevanz. Vor diesem Hintergrund bedarf es einer Überarbeitung, die unter Berücksichtigung der berechtigten städtebaulichen Interessen sowie der Interessen der Anwohner dem fortschreitenden Clubsterben in Gießen entgegenwirkt.

Dominik Erb
Fraktionsvorsitzender